

Heidelberger Erklärung

# Klarer Kurs für Deutschland und Europa

Klausurtagung des Bundesvorstandes der CDU Deutschlands

12./13. Januar 2024

**- Heidelberger Erklärung -**  
**Klarer Kurs für Deutschland und Europa**

Militärische Konflikte, steigender globaler Wettbewerbsdruck, technologischer Fortschritt, die Auswirkungen des Klimawandels und die irreguläre Migration stellen Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Deutschland und in Europa auf eine Bewährungsprobe. Das Vertrauen in die Regierung ist auf dem Tiefpunkt. Die Stimmung in unserem Land ist so schlecht wie selten zuvor.

In diesen bewegten Zeiten braucht es eine Politik, die Stabilität schafft, und eine kraftvolle Führung, die Probleme anpackt. Die Ampel-Regierung wird dieser Verantwortung nicht gerecht. Sie ist kraftlos, kopflos, planlos und zerstritten. Der Kanzler duckt sich weg, statt zu führen.

Der durch die Ampel-Regierung verursachte massive Vertrauensverlust lässt die rechten radikalen und populistischen Kräfte in Deutschland immer stärker werden. Es ist Aufgabe aller Parteien der politischen Mitte in Deutschland, das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des freien demokratischen Rechtsstaates zurückzugewinnen. Die Demokratie in unserem Land ist intakt. Wir brauchen nur eine bessere Regierung.

Deutschland kann sich diese Ampel-Regierung nicht länger leisten. Unser Land muss besser regiert werden. Als CDU stehen wir bereit, Verantwortung zu übernehmen. Wir wollen Deutschland und Europa sicher in die Zukunft führen: mit Zuversicht, Tatkraft, Stabilität und guten Ideen. Wir sind in den vergangenen zwei Jahren einen Weg der Erneuerung gegangen. Unser neues Grundsatzprogramm gibt uns das Rüstzeug für die Aufgaben, die vor uns liegen, damit die Menschen in Deutschland und Europa in Sicherheit und Freiheit leben. Für unser Land und für Europa wird 2024 ein wichtiges Jahr. Viele bedeutende Wahlen liegen vor uns: am 9. Juni die Europawahl, im September Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg sowie neun Kommunalwahlen im Mai und Juni. Darüber hinaus müssen am 11. Februar in einigen Bezirken in Berlin die Bundestagswahlen wiederholt werden.

Wir Christdemokraten haben das klare Ziel, aus diesen Wahlen als stärkste politische Kraft hervorzugehen. Wir wollen diese Wahlen gewinnen, denn wir wollen für Deutschland und Europa eine gute Zukunft gewinnen!

### **I. Deutschland wettbewerbs- und zukunftsfähig machen**

Aus dem Prozess der Wiedervereinigung haben wir in Deutschland gelernt, wie große Veränderungen zu einem gemeinsamen Guten gemacht werden können. In den ostdeutschen Ländern liegt ein großer Erfahrungsschatz für die heutige Zeit. Wir dürfen die positiven Entwicklungen in den vergangenen 30 Jahren nicht aufs Spiel setzen.

Damals wie heute gilt: für eine gute Zukunft in Deutschland braucht es eine Gesellschaft, die die Herausforderungen der Gegenwart in Chancen umwandelt. Wir haben das Potential dazu. Unsere Gesellschaft setzt auf die Freiheit, den Fleiß und die Kreativität des Einzelnen. Sie sind Voraussetzung für Wachstum, Sicherheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt und Grundlage für die Soziale Marktwirtschaft.

Politik muss den Bürgerinnen und Bürgern Freiräume und Experimentierräume öffnen, damit sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. Dafür wollen wir den Bürgerinnen und Bürgern einen verlässlichen Rahmen bieten, der Sicherheit schafft. Wir verstehen Sicherheit umfassend, als innere und äußere, wirtschaftliche, soziale und ökologische Sicherheit. Für all diese Dimensionen von Sicherheit wollen wir als CDU Sorge tragen:

### **Wachstum statt Stillstand**

Deutschland ist das einzige Industrieland auf der Welt, dessen Wirtschaft schrumpft. Unternehmen wandern ab, mittelständische Betriebe hören auf, Investitionen finden zunehmend im Ausland statt, die Zahl der Insolvenzen nimmt zu, die Arbeitslosigkeit steigt. Wir wollen, dass Deutschland wieder eine führende Wirtschaftsnation wird und in Zeiten großer Herausforderungen sein Wohlstandsversprechen erneuert und einlöst. Hierfür setzen wir auf bessere Rahmenbedingungen. Mit einer attraktiven Unternehmensteuer, bezahlbarer, sauberer und sicherer Energie, einer umfassenden Digitalisierung, mehr Fachkräften sowie einer Investitions- und Innovationsoffensive für Wirtschaft, Energie und Klima werden wir das Wachstum ankurbeln. Wir setzen auf die entscheidenden Innovations- und Wachstumspotentiale von Bildung, von der Kita bis zur Weiterbildung, von Wissenschaft und Forschung.

Zudem wollen wir wieder Lust auf Unternehmertum machen: mit spürbar weniger Regulierung und Bürokratie, schnelleren Planungsverfahren sowie Gründerschutzzonen. Ab sofort ist ein Belastungsmoratorium nötig, das neue Belastungen für Unternehmen und Beschäftigte stoppt sowie Berichtspflichten und Dokumentationen umfassend reduziert (bspw. Taxonomie, Lieferkettenregulierung, Corporate Sustainability Reporting).

### **Leistung muss sich lohnen**

Wir brauchen eine Agenda für die Fleißigen: Wer mehr leistet, muss sich mehr leisten können. Mit niedrigeren Steuern und Abgaben wollen wir für höhere Netto-Löhne, mehr Beschäftigung und Wohlstand sorgen.

Wir werden kleine und mittlere Einkommen entlasten, indem wir den Einkommen-steuertarif anpassen und spürbar abflachen. Dabei müssen wir auch die zunehmende Belastung durch die Sozialversicherungsbeiträge in den Blick nehmen. Zudem werden wir arbeitende Rentner mit einer „Aktiv-Rente“ steuerlich besserstellen.

## **Fördern und Fordern**

Wir wollen zurückkehren zu einem System der sozialen Absicherung, das wieder stärker unterscheidet zwischen beitragsfinanzierten Versicherungsleistungen und steuerfinanzierten Sozialleistungen. Wer lange Jahre in die Arbeitslosenversicherung eingezahlt hat und arbeitslos wird, bekommt mit dem Arbeitslosengeld eine Versicherungsleistung. Für ältere langjährig Versicherte sollte das Arbeitslosengeld in den ersten Monaten einer nicht selbst verschuldeten Arbeitslosigkeit höher sein als heute. Leistungen nach dem SGB II (früher „Hartz IV“, heute „Bürgergeld“) sind ebenso wie Asylbewerberleistungen von der Allgemeinheit zu zahlende Sozialleistungen, die sich nach Bedürftigkeit ausrichten. Wir wollen nach dem Prinzip „Fördern und Fordern“ erhöhte Mitwirkungspflichten und Sanktionsmöglichkeiten für arbeitsfähige Leistungsbezieher einführen. Wir brauchen eine Vermittlungsoffensive in allen Jobcentern unseres Landes. Unser Ziel ist, die Abhängigkeit von diesen Sozialleistungen so schnell wie möglich zu reduzieren und bestenfalls zu beenden. Damit werden wir das von der Ampelregierung eingeführte „Bürgergeld“ rückabwickeln und zu einem System des „Förderns und Forderns“ zurückkehren.

## **Nachhaltige Staatsfinanzen**

Wolfgang Schäuble, dem wir ein immerwährendes, ehrendes Andenken bewahren, steht wie kein anderer für verlässliche und nachhaltige Staatsfinanzen. Er ist der Vater der „schwarzen Null“. Wir müssen zurückkehren zu einem verfassungskonformen Haushalt, der die richtigen Prioritäten setzt. Denn Deutschland hat ein Ausgaben- und kein Einnahmenproblem. Im Sinne nachfolgender Generationen achten wir auf nachhaltige Finanzen und stehen zur Schuldenbremse.

## **Staat muss funktionieren**

Deutschland braucht einen umfassenden Modernisierungsschub. Wir müssen staatliche Prozesse schneller und effizienter machen. Dafür brauchen wir neue Strukturen und Arbeitsweisen: leistungsfähige Parlamente, digitale Behörden und weniger Papierkram. Mit einer Föderalismusreform wollen wir die Bund-Länder-Beziehungen neu regeln.

Zur schnelleren Umsetzung national bedeutsamer Infrastrukturprojekte wollen wir verstärkt Bundesgesetze und Bundesgesellschaften nutzen. Kommunen brauchen mehr Freiräume. Wir wollen die Kommunen durch eine stabile, verlässliche Finanzausstattung, pauschal zugewiesene Finanzmittel, das Lösen bürokratischer, regulatorischer Fesseln und Experimentierräume stärken. Was floppt, wird gestoppt – und was gut läuft, wird bundesweit ausgerollt. Die Belastung der kommunalen Ebene mit neuen finanziellen Lasten, insbesondere im Sozialbereich, muss beendet werden.

### **Wirtschaft, Energie und Klima zusammen denken**

Wir wissen, dass eine starke Wirtschaft und nachhaltiger Klimaschutz keine Gegensätze sind, sondern einander bedingen: Ohne eine wettbewerbsfähige Wirtschaft kann es keinen nachhaltigen Klimaschutz geben, ohne Klimaschutzmaßnahmen keine nachhaltige Modernisierung unserer Volkswirtschaft. Dazu setzen wir auf den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt und auf Dynamik mit marktwirtschaftlichen Prinzipien. Der Emissionshandel ist dafür unser zentrales Instrument. Wir werden ihn ausbauen und mit einem sozialen Ausgleich verknüpfen. Wir achten darauf, dass Energie sicher, sauber und bezahlbar ist. Wir wollen die Erneuerbaren Energien deutlich ausbauen, die Wasserstoff-Strategie konsequent umsetzen und Technologien zur CO<sub>2</sub>-Abscheidung voranbringen. Auf die Option Kernkraft können wir zurzeit nicht verzichten. Wir wollen, dass ein erstes Fusionskraftwerk in Deutschland gebaut wird.

Zudem sagen wir klar und deutlich: Klimaschutz geht nur mit den Menschen. Wir werden das Heizungsgesetz der Ampel-Regierung abschaffen und setzen stattdessen auch für den Weg zu klimaneutraler Wärme auf Fördern, Fordern und Ermöglichen.

### **Landwirtschaft unterstützen**

Unsere landwirtschaftlichen Betriebe müssen wettbewerbsfähig sein können und dürfen nicht überreguliert werden. Sie brauchen Planungssicherheit, damit sie ihren Beitrag zur Ernährungssicherheit leisten und den ländlichen Raum weiter stärken können. Die geplanten Kürzungen der Ampelregierung im

Haushalt 2024 müssen vollständig rückgängig gemacht werden. Der schrittweise Wegfall der Steuerbegünstigung beim Agrardiesel bis 2026 muss vom Tisch. Auch die Forstwirtschaft braucht unternehmerische Spielräume für den Waldumbau. Das von der Ampel geplante Bundeswaldgesetz engt Spielräume ein und muss gestoppt werden.

### **Zusammenhalt stärken**

Wir wollen die Bindekräfte in der Gesellschaft fördern und unterschiedliche Milieus zusammenführen. Dazu setzen wir auf ein verpflichtendes Gesellschaftsjahr für alle Schulabgänger. Der Einsatzbereich soll breit sein und auch die Bundeswehr einschließen, damit es vielfältige Möglichkeiten gibt, unserem Land zu dienen. Für das Gesellschaftsjahr benötigen wir eine einheitliche Regelung im ganzen Bundesgebiet.

Zentral für den Zusammenhalt in unserem Land ist gute Bildung für alle. Sie ist der entscheidende Schlüssel zu Aufstieg, Integration und mehr Chancengerechtigkeit in unserer Gesellschaft.

Zudem wollen wir, dass das Ehrenamt eine größere gesellschaftliche Anerkennung erfährt. Wir wollen die ehrenamtliche Arbeit erleichtern, indem wir Rechtsvorschriften und Förderungen vereinfachen und übertriebene Haftungsregeln abbauen. Der Mensch gehört in den Mittelpunkt, nicht das Ausfüllen von Papieren und Formularen.

### **Rechtsstaat durchsetzen**

Wir wollen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen – auf den Straßen und Plätzen, sowohl in der Stadt als auch in ländlichen Räumen. Dazu brauchen wir starke Sicherheitsbehörden mit ausreichend Personal, einer guten Ausstattung und entsprechenden Befugnissen für Polizei und Verfassungsschutz. Mit mehr Schnellverfahren werden wir dafür sorgen, dass die Strafe der Tat auf dem Fuße folgt.

Wir bekämpfen jede Form von Extremismus, Gewalt und Terror mit voller Härte – unabhängig davon, ob es sich um Rechts- oder Linksextremismus, Islamismus

und auslandsbezogenen Extremismus handelt. Delikte wie das Zeigen verfassungsfeindlicher Symbole sowie verfassungsfeindliche und antisemitische Äußerungen müssen mit der ganzen Konsequenz des Rechtsstaates verfolgt und geahndet werden. Wir stehen zu Israel und stellen uns gegen jegliche Form anti-israelischer Stimmungsmache.

## **II. Das europäische Sicherheitsversprechen erneuern**

Auf nationaler Ebene allein lässt sich Deutschlands Zukunft nicht sichern. Viele Herausforderungen der Gegenwart sind global; um sie zu lösen braucht es starke Bündnisse. Die Europäische Union und die Nato sind die Basis für Deutschlands Sicherheit.

Die Menschen in Deutschland wollen ein Europa, das ihnen Sicherheit bietet. Das sich verteidigen kann. Das eine starke Stimme in der Welt ist. Und ein Europa, das wirtschaftlich stark, erfolgreich und im Wettbewerb der Systeme strategisch unabhängig ist. Dafür stehen wir als CDU. Europa ist für uns nicht nur eine Frage der Vernunft. Wir verteidigen die Idee der europäischen Einigung mit Leidenschaft. Wir sind die Europapartei.

### **Für ein wettbewerbsfähiges Europa**

Eine erfolgreiche Wirtschaft braucht gute Rahmenbedingungen - in Deutschland und Europa. Dafür braucht es eine Lissabon-Strategie 2.0 für mehr Wettbewerbsfähigkeit und eine neue Wirtschaftsdynamik. Wir fördern daher Forschung, Innovationen und Digitalisierung. Wir wollen intensiven regelbasierten Freihandel, einen vertieften EU-Binnenmarkt und eine sichere Energie- und Rohstoffversorgung. Wo bürokratische Vorschriften lähmen, müssen sie abgebaut werden: Europa ist überreguliert und darum braucht es ein Stopp für bürokratische Auflagen. Die EU muss sich auf die großen Herausforderungen konzentrieren und das Subsidiaritätsprinzip stärken. Auf dem Weg zu einem klimaneutralen Europa bis 2050 denken wir ökologische und wirtschaftliche Sicherheit zusammen: Klimaschutz gelingt nachhaltig mit marktbasieren Instrumenten wie Emissionshandel, dem Ausbau Erneuerbarer

Energien und Kreislaufwirtschaft. Wir wollen die Weichen so stellen, dass Europa zum Innovationszentrum für nachhaltige Technologien wird.

### **Für ein wehrhaftes und souveränes Europa**

Wir setzen uns ein für den Ausbau der gemeinsamen europäischen Außen- und Sicherheitspolitik. In Zeiten eines neuen Systemwettbewerbs muss Europa in der Welt eine starke Stimme sein, die für die Freiheit und für die Interessen der Mitgliedstaaten spricht. Europa muss wehrhaft sein und souveräner werden. Dazu braucht es auch einen gemeinsamen europäischen nuklearen Schutzschirm. Europa muss zeigen, dass es für unsere gemeinsamen Werte eintritt. Im dritten Jahr des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine stehen wir fest an der Seite der Ukraine. Gemeinsam mit unseren Partnern unterstützen wir die Ukraine in ihrem Kampf für Freiheit und territoriale Integrität.

### **Für Humanität und Ordnung in der europäischen Migrationspolitik**

Viele Kommunen stoßen bei der Aufnahme, Unterbringung und Integration von Schutzsuchenden an ihre Grenzen. Es braucht jetzt einen Kurswechsel: Wir wollen die unkontrollierte irreguläre Migration beenden und eine Begrenzung der humanitären Migration auf ein Maß, das die Integrationsfähigkeit Deutschlands und der EU nicht überfordert. Über die Einreise in die EU dürfen nur staatliche Behörden und nicht kriminelle Netzwerke von Schleusern entscheiden. Die EU-Grenzschutzagentur Frontex muss daher zu einer echten Grenzschutzpolizei ausgebaut werden, die Migranten an den EU-Außengrenzen aufhalten kann. Solange dies nicht der Fall ist, müssen Grenzkontrollen an den Binnengrenzen möglich bleiben. Die aktuellen Verhandlungen zur Reform des europäischen Asylrechts sind wichtige Schritte in die richtige Richtung und müssen schnellstmöglich umgesetzt werden. Wir wollen das Konzept der Durchführung von Asylverfahren und Schutzgewährung in sicheren Drittstaaten realisieren und humanitäre Kontingente für Schutzbedürftige einführen.

### **Für mehr Mut zur Verantwortung**

Europa besser zu machen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Aber es braucht Länder, die vorangehen und Führung übernehmen. Deutschland hat eine besondere Führungsverantwortung, der es wieder gerecht werden muss.

Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir die EU gestalten und zukunftsfähig machen. Der deutsch-französische Motor und das Weimarer Dreieck mit Polen sind dabei für uns elementar.